

Genossin Gerda Lutsch, Mitglied der Kreisleitung der SED Gadebusch und Futterökonom* in der LPG Tierproduktion Köchelstorf (2. von rechts), Genossin Inge Nevermann (rechts) und Genosse Wilhelm Finger (links) haben sich gemeinsam mit den übrigen Mitgliedern des Melkerkollektivs dieser LPG verpflichtet, den diesjährigen Milchplan zwei Wochen vorfristig zu erfüllen.

Foto: Pallaks



aktiviert jedoch die politisch-ideologische Arbeit, um über die volkswirtschaftliche Bedeutung der Rationalisierung der Ställe überall Klarheit zu schaffen. Manche LPG fordern vom Rat des Kreises für die Rationalisierung Investmittel und Baukapazität, anstatt gemeinsam mit den Nachbarn eigene Reserven zu erschließen. Andere wiederum meinen, die Rekonstruktion der vorhandenen Ställe habe wenig Sinn und widerspreche der Spezialisierung. Dem halten wir die guten Ergebnisse entgegen.

In der LPG Ganzow zum Beispiel wurde auf Initiative der Grundorganisation ein ungenutzter Schweinestall zum Kuhstall für 70 Milchkühe ausgebaut, in dem die Fütterung und das Melken mechanisiert sind. Außerdem haben die Genossenschaftsbauern einen Broilermaststall von

8000 auf 11000 Plätze erweitert und zwei Wohnungen modernisiert. Die Genossen haben für diese Arbeiten vor allem die jungen Viehpfleger mobilisiert. Sie packten am tatkräftigsten bei der Modernisierung der Ställe zu, geht es doch schließlich um ihre Arbeitsplätze.

Ähnliche Reserven und Möglichkeiten sind in fast allen LPG vorhanden. Zu ihrer Nutzung werden die Anstrengungen verstärkt. Die Parteigruppen spielen dabei eine entscheidende Rolle.

Die Ergebnisse des Kreises im ersten Quartal dieses Jahres zeigen, daß die hohen Ziele erfolgreich realisiert werden. Der Plan des staatlichen Aufkommens an Tierprodukten wurde in allen Positionen erfüllt.

Dieter Grothkop

1. Sekretär der Kreisleitung der SED Gadebusch

Information

Kampfprogramme und Parteaufträge

Gemeinsam mit den APO-Leitungen wertete die Parteileitung des VEB Robotron-Elektronik Radeberg Inhalt und Ergebnisse der persönlichen Gespräche in den ersten Monaten dieses Jahres aus. Grundsätzlich hat sich in allen APO bewährt, jedem Genossen durch Parteauftrag oder direkte Einbeziehung in verschiedene Formen ehrenamtlicher Tätigkeit einen abrechenbaren Anteil an der Erfüllung des Kampfprogramms der BPO für 1978 bzw. zur Vorbereitung

des 30. Jahrestages der DDR zu übertragen. Die größten Ergebnisse haben die Genossen zu verzeichnen, die ständig die persönliche Hilfe durch die APO-Leitung oder die Parteigruppe spüren und öfter vor dem Kollektiv berichten.

Die APO-Leitungen vermeiden jeglichen Formalismus beim Erteilen von Aufträgen. Es geht ihnen nicht darum, hinter jedem Namen der Mitgliederliste irgendeine Aufgabe vermerken zu können. Zu den sinnvollen, durchdachten Aufträgen

zählen sie insbesondere: Konkrete Maßnahmen für die tägliche politische Massenarbeit nach dem Beschluß des Politbüros vom 18. Mai 1977, bei der Verbesserung der Qualität und Effektivität der Führungstätigkeit der BPO, der Stärkung ihrer Reihen, der politischen Ausstrahlung auf die Arbeitskollektive.

Unter diesem Gesichtspunkt wurde auch das Mitwirken der Kommunisten an Rationalisierungsvorhaben bei gleichzeitiger Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen eingeschätzt.

(NW)